



# **Autismus Mittelfranken e.V.**

## **UNSERE STIMME**

**Autismus-mfr.de**

**FEBRUAR 2026**

## **INFOS & PROGRAMM 1/2026**

**für Autisten, Familien, Fachleute, Interessierte**



Hier bekommen Sie einen Überblick über unsere Angebote in den nächsten Monaten. Unser vielfältiges Angebot richtet sich sowohl an Autisten und ihre Familien, als auch an Fachleute, Assistenten oder Interessierte. Als Verein ist es uns wichtig, ein möglichst breites Spektrum an Informationen und Veranstaltungen zu ermöglichen, um allen Betroffenen etwas anzubieten. Wir freuen uns auf eine persönliche Begegnung!

**Vorstand Autismus Mittelfranken e.V.**

**Unsere Themen:**

**Vereinsaktivitäten**

**Rückblick Sommerfest**

**30 Jahre Muschelkinder**

**Mein Weg als Nichtsprecher**

**Fachtagung**

**Vorträge & Infos aus den Gruppen**

**Verschiedenes**

**Angebote für Familien**

**Elterntreffen**

**Fortbildungen**

**Lyrik**

**Impressum**

## Brandbrief und Ausblick auf 2026

Liebe Mitglieder, liebe Angehörige, liebe Interessierte, das vergangene Jahr war für unseren Verein und viele Familien, Angehörige und Betroffene von großen Herausforderungen geprägt. Mit unserem Brandbrief haben wir bewusst deutlich gemacht, wo strukturelle Probleme bestehen und wo dringend Handlungsbedarf gesehen wird. Ziel war es, Aufmerksamkeit zu schaffen, Missstände klar zu benennen und die Perspektiven autistischer Menschen und ihrer Familien sichtbar zu machen.



Die Rückmeldungen auf den Brandbrief haben gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam eine Stimme zu erheben. Gleichzeitig wurde deutlich, wie groß der Bedarf an Austausch, Unterstützung und verlässlichen Angeboten weiterhin ist. Dieser Rückhalt bestärkt uns darin, unseren Weg engagiert und verantwortungsvoll fortzusetzen.

Umso mehr freuen wir uns, den Blick nach vorne richten zu können:

Für das Jahr 2026 haben wir ein vielfältiges und starkes Fortbildungs- und Freizeitprogramm geplant. Fachliche Weiterbildungen, praxisnahe Angebote sowie Freizeitaktivitäten sollen Wissen vermitteln, Begegnungen ermöglichen und Entlastung schaffen. Dabei legen wir großen Wert auf Niedrigschwelligkeit, Qualität und die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitglieder.

Unser Ziel bleibt es, Räume zu schaffen, in denen Teilhabe möglich ist, Verständnis wächst und Gemeinschaft erlebt werden kann – trotz aller Herausforderungen. Mit Engagement, Zusammenhalt und klarer Haltung möchten wir auch 2026 positive Impulse setzen.

Wir danken allen, die uns begleiten, unterstützen und unsere Arbeit möglich machen.

Mit freundlichen Grüßen

**Alexander Geist | Vorstandsvorsitzender  
Autismus Mittelfranken e.V.**

**„Unser Ziel bleibt es, Räume zu schaffen, in denen Teilhabe möglich ist, Verständnis wächst und Gemeinschaft erlebt werden kann – trotz aller Herausforderungen.**

**Mit Engagement, Zusammenhalt und klarer Haltung möchten wir auch 2026 positive Impulse setzen.“**

## Sommerfest des Vereins

Eines der schönsten Highlights des vergangenen Jahres war erneut unser Sommerfest am 21. September.

Wie schon in den vergangenen Jahren durften wir die Muschelkinderschule in Nürnberg als Veranstaltungsort nutzen – ein Ort, der sich mit seinen großzügigen Innen- und Außenbereichen perfekt für unser Fest eignet. Es gab gemütliche Plätze zum Austauschen und Verweilen, ebenso wie zahlreiche Spiel- und Tobemöglichkeiten für unsere Kinder.



Das Programm war in diesem Jahr besonders abwechslungsreich: Den Auftakt machte die Begrüßung durch unseren neuen Vorstand – begleitet von einem herzlichen Dank und Abschied vom bisherigen Vorstand. Anschließend begeisterte der Zirkuspädagoge Jens Fissenewert die Kinder mit einer fröhlichen Spiel- und Bewegungsstunde, in der kleine Artist\*innen geboren wurden.

Wie jedes Jahr konnten interessierte Eltern und Kinder an einer Führung durch die Schule teilnehmen.

Den Abschluss des Programms bildete ein sehr bewegender Vortrag eines nonverbalen Autisten (siehe Artikel Seite 3), der offen von seinen vielfältigen Erfahrungen im Regelschulsystem berichtete.

Für das leibliche Wohl war mit einem liebevoll gestalteten Brezen-, Kuchen- und Snackbuffet sowie verschiedenen Getränken bestens gesorgt. Die Jüngeren konnten sich in der Turnhalle austoben oder an den Puzzle-, Mal- und Baustationen kreativ werden.

Unsere Vorstandsschaft stand jederzeit für Gespräche und Austausch zur Verfügung, und an unserem Infotisch warteten zahlreiche Broschüren und Hinweise auf weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten.

Unter unseren Gästen waren sowohl „alte Hasen“ als auch Familien, die erst kürzlich die Diagnose bekommen hatten. Insgesamt durften wir bis 17 Uhr rund 100 Besucher – vielleicht sogar noch ein paar mehr – begrüßen.

Viele Mütter und Väter nutzten den Nachmittag, um über ihren herausfordernden Alltag mit einem oder mehreren autistischen Kindern zu sprechen und wertvolle Tipps mitzunehmen. Die Atmosphäre war familiär und von vielen bereichernden Begegnungen geprägt. Für uns als Team war es eine sehr schöne Bestätigung dafür, wie wichtig Vernetzung für alle Beteiligten ist.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

**Tina Lehmann-Kraft**

## 30 Jahre Muschelkinder-Schule

Am 2. Oktober 2025 war großes Feiern angesagt: Die Muschelkinder feierten 30 Jahre Jubiläum. Gegründet wurden sie Anfang der 90er Jahre als Elterninitiative, um eine Möglichkeit der Beschulung für autistische Kinder zu bieten.

Entgegen aller Prognosen hat sich in den darauffolgenden Jahren das Konzept bewährt, das Eltern und Fachkräfte der Rummelsberger gemeindan erarbeiteten: kleine Klassen mit intensiver fachlicher und therapeutischer Begleitung. Zunächst in den Altbauräumen der Pestalozzischule, dann im kleinen Waldschulhaus in Penzendorf und nun seit 2022 in der Ingolstädter Strasse präsentiert sich die neue Schule als ein modernes barrierefreies Gebäude mit Außengelände, Turnhalle, individuellen Angeboten und mit Rückzugsmöglichkeiten. Bei den Feierlichkeiten der rund 80 Gäste, darunter ehemalige Lehrkräfte, Eltern und Schüler, gab es fröhliche Begegnungen und bewegende Reden.

Mit der Begrüßung startete Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König, der die Schule als einen „Ort der Herzenswärme“ bezeichnete. Peter Daniel Forster als Bezirkstagspräsident betonte die moderne Ausstattung der Schule und brachte als symbolisches Geschenk eine Uhr mit. Weitere Redner waren Vertreter aus der Politik und der Rummelsberger Diakonie, die die Schule als Vorzeigeprojekt für gesellschaftliche Teilhabe lobten.

Armin Deierling aus der „Gründergeneration“ und unser Vorsitzender Alexander Geist als Eltern ehemaliger Muschelkinder würdigten allen Einsatz der Schule, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass inzwischen die Nachfrage nach geeigneten Schulplätzen für Autisten enorm angestiegen sei.

Eine bewegende „Rede“ mittels Sprachausgabe eines iPads kam von Simon, einem ehemaligen Schüler, der sich auf diese Weise für seine Schulzeit bedankte. Ein leckeres Buffet mit lebhaften Gesprächen im geräumigen Foyer der Schule rundete die Feierlichkeiten ab.

**Ute Haller**



## Rückblick eines Schülers

Als ich vor fünfzehn Jahren in die Schule kam, war ich übergelukkig. Ich freute mich sehr Neues zu lernen und ich wurde nicht enttäuscht.

Bei den Muschelkindern gab es nicht so viele Schüler, vier Klassen mit jeweils sieben Schülern, aber umso mehr Lehrer und Heilpädagogen und Erzieher und Helfer. Ich kann mich noch gut an meinen ersten Schultag erinnern, ich war mit meinen Eltern und Paten dabei und ich hatte eine große Schultüte und eine Schultasche.

Als meine Lehrerin Barbara Ammon erzählte, dass wir auch schwimmen haben, wollte ich mich am liebsten gleich ausziehen, ich konnte es kaum erwarten.

Ich wurde geliebt und angenommen mit meinen Eigenheiten so wie ich war und ich habe mich wohl gefühlt. Und ich habe gemerkt dass es schon viel Erfahrung mit Autisten gibt. Und ich erinnere mich an Johanne Meiners, sie hat uns alle gleich ins Herz geschlossen und ging liebevoll mit uns um und ich habe mich immer gefreut, wenn sie bei uns in der Klasse war.



**Renate Merk, die frühere Schulleiterin mit ihrem ehemaligen Schüler**



Eine Offenbarung war für mich, als verschiedene Kommunikations-Methoden ausprobiert wurden und ich eine Buchstaben-Tafel vor mir hatte. Ich versuchte zu zeigen und wenn mich jemand am Arm stützte, konnte ich mehrere Buchstaben tippen und Wörter bilden. Mein erster Satz war: ich habe Hunger, und ich war begeistert, dass ich mich ausdrücken konnte und dabei unterstützt wurde.

Ich bin den Lehrern und Mitarbeitern der Muschelkinder sehr dankbar, dass sie mich geprägt haben und ich habe es ihnen zu verdanken, dass ich dann auf eine inklusive Mittelschule wechseln konnte, weil ich ein Fundament in mir hatte, dass ich mit meinem Autismus so okay bin.

Und ich wünsche euch immer wieder Flexibilität mit all euren verschiedenen Schülern, sie zu fordern und zu fördern und ihnen Türen zu öffnen und ihre Potentiale zu sehen und nicht aufzugeben.

Und Danke für alles.

**Simon Haller**

**„Ich wurde geliebt und angenommen mit meinen Eigenheiten so wie ich war und ich habe mich wohl gefühlt.“**

## Mein Weg als nichtsprechender Autist

Ich bin Jonathan, 24 Jahre alt, ein Adoptivkind aus Vietnam und ein nichtsprechender Autist.

Trotzdem oder vor allem deshalb, weil ich nicht spreche, schreibe ich heute meinen Lebenslauf für euch auf. Ich war 4 Jahre lang zuhause, dann kam ich in den Kindergarten. Mit einem inklusiven Platz hatte ich eine sehr schöne Zeit im Montessori Kinderhaus. Manchmal waren mir die Kinder zu viel, zu wild, zu laut. Dann wehrte ich mich, indem ich an Kinderhaaren zog (meist an den falschen!), mich auf den Boden warf und schrie oder mich komplett zurückzog. Die Erzieher hatten großes Verständnis für mich und halfen mir sehr. Unbeschwerte frohe drei Jahre erlebte ich dort.

### **schwieriger Schulstart**

Eine Schule mit Waldorfpädagogik, immer schreienden Kindern, die auch mit Gegenständen warfen, einem alten, dunklen Schulhaus und Lehrern, die meine gerade entdeckten Fortschritte mit dem Tippen am Computer nicht tolerierten. Um mich zu schützen, zog ich mich zurück. Nur als willenlose Hülle ertrug ich die Schultage, die auch über den Nachmittag gingen. Heute weiß ich, dass ich eigentlich nur Angst hatte in dieser Zeit. Selbst aktuell kann ich das Klassenfoto nicht ohne schwere Gedanken anschauen.

Nach einigen Monaten war auch meinen Eltern klar, dass ein Schulwechsel notwendig war, und ich kam in eine helle, schöne Lebenshilfeschule mit ruhigeren Kindern und netten Lehrern. Dort fühlte ich mich mit einer Schulbegleitung eine Weile sehr wohl. Doch als ich bemerkte, dass ich immer wieder das gleiche üben sollte, langweilte mich vieles sehr. Ich konnte schon längst lesen, schreiben, rechnen und wollte mehr lernen. Da ich das aber nicht so gut zeigen konnte, wurde es schwierig. Ich sollte viele motorische Übungen machen, die mir sehr schwerfielen und bei denen mir täglich gezeigt wurde, wie schlecht ich darin bin. Das, was mir leicht fiel, durfte ich nicht lernen. Zuhause lernte ich mit meinen Eltern Geschichten schreiben, knifflige mathematische Probleme lösen und dicke Bücher lesen.

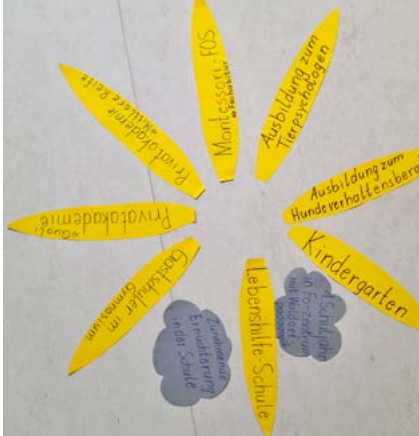


**Jonathan mit seiner Mutter beim Vortrag über seinen Werdegang**

Alles bearbeitete ich mit FC (Facilitated Communication = gestützte Kommunikation) am Computer. Irgendwann wollte ich nicht mehr in die Schule. Meine Eltern fanden einen Kompromiss.

## Gastschüler am Gymnasium

Ich besuchte stundenweise als Gastschüler ein Gymnasium. Das war sehr anstrengend, aber es machte mir große Freude. Nach der 11. Klasse blockierte



ich den Schulbesuch an der Lebenshlfeschule völig. Ich wollte lernen, aber mit dem Kopf. Dass ich mit den Händen ungeschickt bin, wusste ich und musste es nicht noch länger jeden Tag gezeigt bekommen. Meine Eltern fanden tatsächlich eine Lösung. Ich durfte auf die Privatakademie gehen und mich auf den Quali vorbereiten. Nach einem Jahr schaffte ich als Externer einen guten Quali an einer Mittelschule. Ich wollte weiter lernen und so bereitete ich mich im nächsten Jahr auf die Mittlere Reife vor. Leider kam Corona dazwischen und ich saß zu-

hause, aber ich bestand im nächsten Sommer die Mittlere Reife ebenfalls gut. Inzwischen war die Coronazeit rum und jetzt wollte ich endlich auf eine richtige Schule gehen.

Eine Monte-FOS gab mir diese Chance und ich verbrachte zwei sehr schöne, aber total anstrengende Jahre mit fröhlichen, übermütigen und lebenslustigen Jugendlichen und drei lehrreichen, abwechslungsreichen Praktika. Als ich mein Fachabi bestanden hatte, waren alle meine Wünsche nach Schulbildung in Erfüllung gegangen und ich suchte nach einem ruhigen Plan, bei dem ich nach meinen Bedürfnissen arbeiten konnte.

## Schule fertig - und dann?

Ich entschied mich für ein Schweizer Institut, bei dem ich online Tierpsychologe werden konnte. Aktuell bin ich noch zusätzlich auf dem Weg Hundeverhaltensberater zu werden.

Mir ist wichtig, dass ihr meinen Weg erfahrt, denn ihr sollt wissen, dass vieles möglich ist – auch für Autisten! Es war oft sehr anstrengend für alle Beteiligten und es gab auch Sackgassen. Aber es gibt immer eine Möglichkeit, wenn man danach sucht.

Und „Engel“ braucht man dabei: Menschen, die mutig sind, die an uns glauben und ungewisse Wege bereit sind mitzutragen!

**Jonathan Nettelmann**

## Fachtagung zur Umsetzung der Autismusstrategie

Am 12.11.2025 fand in München die Fachtagung zum Stand der Umsetzung der Autismusstrategie Bayern statt. Die Autismusstrategie Bayern verfolgt das Ziel, das Leben von Menschen im Autismus-Spektrum und ihren Familien in Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Arbeit und Teilhabe nachhaltig zu verbessern.

Am Vormittag berichteten die vier zuständigen Staatsministerien (Sozial-, Gesundheits-, Bildungs- und Wissenschaftsministerium) in Plenumsvorträgen über den aktuellen Umsetzungsstand. Stellvertretend für die Selbsthilfe sprachen Stefan Bauerfeind und Thomas Schneider von autismus Bayern e. V.



**Stefan Bauerfeind, Vorsitzender von Autismus Bayern**

Nach der Mittagspause teilte sich das Programm in verschiedene Vorträge und Arbeitsräume zu den Themen Autismusforschung, Schule, Beratung, Aufklärung, Frühförderung, Gesundheit, Pflege und Prävention.

Im abschließenden Fachvortrag analysierte Prof. Inge Kamp-Becker den bislang noch nicht ins Deutsche übersetzten ICD11 (die internationale Krankheitsklassifikation) und die dort im Vergleich zum ICD10 deutlich weniger klar abgegrenzten diagnostischen Beschreibungen des Autismus-Spektrums.

Besonders hervorzuheben ist der Vortrag unseres ehemaligen Vorsitzenden Stefan Bauerfeind: Er begann mit 20 Sekunden Schweigen am Rednerpult. Als im Publikum erste Unruhe entstand, machte er deutlich, dass diese kurze Wartezeit im starken Kontrast zu den jahrelangen Wartezeiten vieler Autistinnen und Autisten steht – etwa auf Diagnostik, Therapie oder einen geeigneten Wohnplatz. Er mahnte eindringlich, die Autismusstrategie konsequent weiter umzusetzen und nicht an der Unterstützung für ein würdevolles Leben von Menschen im Autismus-Spektrum zu sparen.

Sein Beitrag hinterließ großen Eindruck: Neben Zwischenapplaus erhielt er am Ende den längsten Applaus und wurde auch in den Pausengesprächen von vielen Seiten sehr gelobt.

Was von der Tagung bleibt, ist neben wertvollem Austausch und vielen guten Teilstrategien aller Beteiligten leider auch der Eindruck, dass zahlreiche Hilfen bei den Menschen im Autismus-Spektrum und ihren Familien vor Ort noch nicht ausreichend ankommen.

**Lilli Schenke**

## Selbstbestimmt leben mit Autismus?

Am 30. Oktober 2025 organisierte unser Gesprächskreis in Ansbach einen Vortrag von Anke Kidan zum Thema „Selbstbestimmt leben mit Autismus“. Das Besondere an der Referentin war, dass sie selbst betroffen und in der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) tätig ist. In Regensburg leitet sie zudem eine Selbsthilfegruppe für Betroffene.

Kenntnisreich informierte Frau Kidan die Zuhörer (darunter sowohl Angehörige als auch Selbstbetroffene) über wichtige Bereiche wie das Bundesteilhabegesetz (BTHG), Eingliederungshilfe, persönliches Budget, Behindertentestament, „Mehrkostenvorbehalt“, etc. Ihr Credo war dabei, dass auch mit Autismus vieles möglich ist, wenn man es schafft, die entsprechende passende Nische zu finden. Wichtig sei es natürlich, sich gut zu informieren und alle Kontaktmöglichkeiten und Beziehungen zu nutzen, um die bestmögliche Lösung erreichen zu können. Viele der Anwesenden nutzten nach dem Vortrag die Chance, persönliche Fragen zu stellen, um Ratschläge zu weiteren Maßnahmen oder Ansprechpartnern zu erhalten.

Hervorzuheben ist noch, dass die Veranstaltung in Zusammenarbeit zwischen dem „Gesprächskreis Autismus Feuchtwangen“ und KISS (der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen) Ansbach organisiert wurde, was eine Teilnahme aus dem gesamten Landkreis ermöglichte.

**Randolf Six**

## Begleiterkrankung Epilepsie



„Ein Kind mit besonderen Bedürfnissen“ – hinter diesem Begriff verbergen sich zahlreiche, ganz unterschiedliche Lebensgeschichten und Diagnosen. Und niemand weiß besser als die Mütter solcher Kinder, wie anspruchsvoll und herausfordernd der Alltag mit ihnen sein kann. Er wird oft zusätzlich dadurch erschwert, dass es an vollständigem Verständnis und systematischem Wissen über konkrete Diagnosen fehlt – über ihre vielfältigen Erscheinungsformen und darüber, wie man im Alltag möglichst richtig, sicher und unterstützend reagieren kann.

Da die meisten Mütter der Pinocchio-Gruppe mit Kindern leben, die psychische Entwicklungsbesonderheiten haben, wurde dieses Themenfeld zu einem zentralen Schwerpunkt für gemeinsames Lernen, Austausch und persönliche Weiterentwicklung. Diagnosen wie ADHS oder Autismus stehen dabei selten für sich allein.

## Fortsetzung **Begleiterkrankung Epilepsie**

Sehr häufig gehen sie mit weiteren Begleiterkrankungen einher, über die man informiert sein sollte, um sie frühzeitig zu erkennen und angemessen begleiten zu können. Eine dieser Begleiterkrankungen ist Epilepsie.

In unserer Gruppe gibt es mehrere Kinder, bei denen epileptische Symptome zusätzlich zur „Hauptdiagnose“ auftreten. Umso bedeutender war die Begegnung mit Herrn Bernhard Köppel, Diakon und Diplom-Sozialpädagoge (FH) der Psychosozialen Beratungsstelle für Menschen mit Epilepsie in Mittelfranken.

Dieses Treffen am 22.11.2025 war für viele von uns ein echter Augenöffner – unglaublich wertvoll und tief bewegend. Epilepsie hat unterschiedliche Ursachen und zeigt sich in sehr verschiedenen Formen, von denen längst nicht alle sofort als solche erkannt werden. Eltern wissen oft nicht, dass kleine Veränderungen im Verhalten, kurze „Abwesenheiten“, scheinbare Eigenheiten oder Reaktionen, die man zunächst dem Autismus oder ADHS zuschreibt, in Wirklichkeit eine andere Ursache haben können. Dabei sind sie nicht harmlos, sondern mit Risiken verbunden und verlangen einen bewussten, informierten Umgang.

Diese Kenntnisse sind besonders wichtig, weil die Statistik eine klare Sprache spricht: Bei Menschen im Autismus-Spektrum tritt Epilepsie etwa dreimal häufiger auf als bei neurotypischen Menschen. Gerade für Eltern autistischer Kinder kann dieses Wissen entscheidend sein – für ein besseres Verständnis, für mehr Sicherheit im Alltag und manchmal auch für rechtzeitiges Handeln.

Epilepsie hat viele Gesichter. Zu verstehen, was während eines Anfalls im Körper eines Menschen geschieht, welche Gefahren bestehen und wie man in solchen Momenten richtig reagiert, ist von zentraler Bedeutung. Das ruhige, sachkundige Verhalten der Menschen in der Umgebung kann entscheidend sein – und im Ernstfall sogar Leben retten.

Die Mütter, die an diesem Treffen teilnahmen, gingen mit einem neuen Blick nach Hause: auf bestimmte Verhaltensweisen ihrer Kinder, auf mögliche Zusammenhänge – und auf die eigenen Handlungsmöglichkeiten. Das Wissen, das Herr Bernhard Köppel mit uns teilte, schenkte nicht nur Informationen, sondern auch mehr Sicherheit, Aufmerksamkeit und Mut, genauer hinzusehen. Und damit die Chance, die Gesundheit unserer Kinder noch bewusster und achtsamer zu begleiten.

**Viktoriia Naumchuk-Yerusalymka**  
(Mutter eines betroffenen Kindes)

**Bei Menschen im Autismus-Spektrum tritt Epilepsie etwa dreimal häufiger auf als bei neurotypischen Menschen.**

## Weihnachtsfreude

Die Selbsthilfegruppe „Pinocchio“ Nürnberg blickt zum Jahresende auf gleich zwei stimmungsvolle Weihnachtsfeiern für Kinder und Erwachsene zurück. Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, feierten wir in den Räumen der Villa Leon ein fröhliches Kinderfest. Ded Moroz und Snegurotschka – bekannte russisch-ukrainische Märchenfiguren – besuchten uns mit Geschenken, Liedern, Tänzen, Süßigkeiten und vielen guten Wünschen und sorgten für eine warme, festliche Atmosphäre.

Ein zweites Weihnachtsfest fand am 27. Dezember im Café im KUNO Zentrum in Nürnberg statt. In gemütlicher Runde verbrachten wir gemeinsam einen langen Nachmittag:

Die Erwachsenen bereiteten Kinderpunsch und kleine Speisen zu, während die Kinder in einem separaten Raum liebevoll betreut wurden, spielten, malten, tanzten und ebenfalls ihre Geschenke erhielten. Musik, Begegnungen und gemeinsame Freude sorgten für einen schönen und kraftvollen Jahresausklang. Ca. 30 Familien aus der Gruppe nahmen im Dezember 2025 an den Weihnachtsfesten teil.

Wir freuen uns, alle herzlich zu unserem nächsten Sommerfest im KUNO am 16. Mai begrüßen zu dürfen.

**Olena Burtova, Leiterin Pinocchio**



**PINOCCHIO**  
**KONTAKT:**  
**Olena Burtova**  
[pinocchio.nuernberg@gmail.com](mailto:pinocchio.nuernberg@gmail.com)  
**01577 029 70 35**



## Schwimmkurse für Menschen mit Beeinträchtigungen

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Autistinnen und Autisten Wasser lieben und sich stark dort hingezogen fühlen, ist es umso wichtiger unseren Kindern das Schwimmen beizubringen so dass sie sich im Notfall über Wasser halten können. Geeignete Sport- und Freizeitangebote sind nicht immer leicht zu finden. Umso begeisterter bin ich von den Schwimmkursen der Stiftung Deutschland schwimmt. Der Schwimmkurs passt sich individuell nach Erfahrungen, Entwicklungsstand und Bedürfnissen des



Foto: Anja Goldmann

Kindes an – in der Gruppe oder in einem privaten Kurs. Bei Wasserangst wird zunächst mit Wassergewöhnung begonnen, ganz ohne Druck. Auch wenn Nicholas das Schwimmen liebt, konnte er zu Beginn in seinem eigenen Tempo ankommen. Das Vertrauen zu Schwimmlehrer Paul hat er sehr schnell aufgebaut und übt blubbern, „Seestern“, und Schritt für Schritt sich ohne Schwimmhilfsmitteln über Wasser zu halten.

Paul geht dabei unwahrscheinlich geduldig auf Nicholas ein – nichts ist nach Schema F. Wir bleiben dran, um seine Sicherheit ohne Schwimmhilfen aufzubauen sich über Wasser zu halten, vielleicht sogar langfristig mit richtigen Schwimmbewegungen.

Die Trainer der Stiftung Deutschland schwimmt sind speziell für die Arbeit mit Kindern mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung geschult. Man spürt sofort, dass es keine Berührungsängste gibt und man sich auf jedes Kind individuell einlässt. Die Stiftung finanziert Ihre Projekte über Spenden. Jeder Euro hilft.

Anja Goldmann



**Der Schwimmkurs passt sich individuell nach Erfahrungen, Entwicklungsstand und Bedürfnissen des Kindes an – in der Gruppe oder in einem privaten Kurs.**

## Großzügige Spenden für den Autismus Verein

Der Verein Autismus Mittelfranken e. V. durfte sich über zwei wertvolle Spenden freuen, die unsere Arbeit nachhaltig unterstützen.

Die Firma Sauter-Cumulus aus Zirndorf fördert mit einer großzügigen Spende über 1.500 € den Aufbau eines Snoezelenraums in der Autisten-WG in Oberreichenbach. Dieser Rückzugsraum soll den Bewohnerinnen und Bewohnern helfen, Reize besser zu verarbeiten und zur Ruhe zu kommen. Die Wohngemeinschaft bietet Menschen im Autismus-Spektrum ein strukturiertes Umfeld, das Selbstbestimmung, individuelle Förderung und Wahlfreiheit in der Betreuung in den Mittelpunkt stellt. Ein großes Dankeschön an Sauter-Cumulus für ihr Engagement zugunsten von Menschen im Autismus-Spektrum in unserer Region!



Desweiteren erhielt unser Verein beim „Weihnachtswunder von Radio Gong 97.1 Nürnberg“ eine Spende in Höhe von 1.000 €. Diese Unterstützung kommt direkt unseren Angeboten für Betroffene und ihren Familien zugute. Ein herzliches Dankeschön an Radio Gong 97.1 und die Sparda-Bank Nürnberg die mit dieser Aktion nicht nur uns sondern auch andere gemeinnützige Vereine in unserer Region fördern!

**Kati Weigand und Anja Goldmann**



**Der Gesundheitsmarkt findet am Samstag, den 09. Mai 2026 von 13-17 Uhr auf dem Jakobsplatz statt.**

**Zeitgleich findet wieder der Trempelmarkt statt, der dafür sorgt, dass viele Menschen in der Stadt unterwegs sind und neben dem Ergattern von Schnäppchen Zeit zum Informieren über ihre Gesundheit finden.**

**Der 28. Gesundheitsmarkt ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen KISS und dem Nürnberger Gesundheitsamt, d. h. nicht nur Selbsthilfegruppen stellen sich und ihr Thema mit einem Info-Stand vor, sondern auch gesundheitsbezogene Einrichtungen aus Nürnberg.**

**Unsere Gruppe PINOCCHIO wird dort mit einem Stand vertreten sein.**

## Familientreffen mit jungen autistischen Kindern von 1-13 Jahren

### Treffen für Familien im Tucherland von 9:30 -12 Uhr am Sonntag, 10. Mai

Das Familientreffen ist gedacht für Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Assistenten und Freunde.

Der Schwerbehindertenausweis ermöglicht reduzierten Eintritt.

Wir treffen uns im Bereich vor den großen Trampolinen an den Tischen.

Anmeldung: [lilli.schenke@autismus-mfr.de](mailto:lilli.schenke@autismus-mfr.de)



### Treffen für Familien im Generationen-Zentrum in Herzogenaurach NEU: 16. Mai 2026 12-14:30 Uhr

Erlanger Str. 16, Herzogenaurach

„Wir möchten Familien zusammenbringen, die ähnliche Erfahrungen machen. Niemand sollte diesen Weg allein gehen müssen“.

Bei Kaffee und einer herzlichen Atmosphäre können sich Eltern austauschen, Fragen stellen und sich gegenseitig unterstützen. Für die Kinder stehen Spielmöglichkeiten bereit.

Anmeldung: [Irfan Tabak, deniznoah@hotmail.de](mailto:Irfan.Tabak,deniznoah@hotmail.de)



### Treffen für Familien auf dem Wasserspielplatz in Nürnberg 27. Juni 2026: 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Das Familientreffen ist gedacht für Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Assistenten und Freunde.

Während die Kinder spielen, hüpfen, springen und Wasser spritzen, ist dazwischen immer mal ein Gespräch und Austausch mit anderen Eltern möglich.

Bitte ausreichend Wechselkleidung mitbringen.

Anmeldung: [lilli.schenke@autismus-mfr.de](mailto:lilli.schenke@autismus-mfr.de)



## Familientreffen mit jungen autistischen Kindern von 1-13 Jahren

### Badetag für Familien im Schulschwimmbad Gräfenberg am 14. März 2026 14-16 Uhr

Kasberger Str. 37a, 91033 Gräfenberg,

Das kleine Schwimmbad am Ortsrand mit 16 m Beckenlänge gehört uns alleine, jeder kann nach Herzenslust schwimmen oder planschen.

Wer Wasser liebt und eine entspannte Zeit erleben will, herzlich willkommen!

**Anmeldung:** [ute.haller@autismus-mfr.de](mailto:ute.haller@autismus-mfr.de)



### Treffen für Familien im Trampolinpark Jump4All in Langenzenn 10. Mai 2026 9:30 Uhr

Sportplatzstr. 13, 90579 Langenzenn

Wir treffen uns um 9:30. Nach einer Einweisung um 9:45 Uhr können die Kinder zusammen springen.

Preise und Regeln bitte auf der Webseite (<https://jump4all.de/fuerth-langenzenn/preise-und-buchen-langenzenn/>) einsehen.

Das Familientreffen im Trampolinpark ist gedacht für Kinder, Eltern, Geschwister, Großeltern, Assistenten und Freunde.

**Anmeldung:** [lilli.schenke@autismus-mfr.de](mailto:lilli.schenke@autismus-mfr.de)



**Herzliche Einladung - Bei den Familientreffen  
sind immer auch Geschwister, Freunde,  
Großeltern etc. willkommen!**

## Wellness & Beautyday für Mamas 14. Februar 12-15 Uhr

Bei Friseur Stylebar in der Wallensteinstraße 29 in 90439 Nürnberg dürfen sich Mamas am Valentinstag eine kleine Auszeit gönnen. Natürlich gibt es auch Getränke, Snacks und jede Menge gute Laune zum Wohlfühlen. Kommt vorbei, genießt den Tag und lasst euch verwöhnen. Es gibt Tipps zu Pflege, Kosmetik und Haarstyling und natürlich auch Zeit zum Plaudern und kennenlernen.

**Kontakt & Anmeldung:**  
[zeliha.guevenzg@gmail.com](mailto:zeliha.guevenzg@gmail.com)



## Zumba -Auszeit 13. März 19 Uhr in Fürth

Zumba Power, Gebhardtstraße 2, 90762 Fürth

Eine Stunde voller Bewegung, Musik und guter Laune, ganz ohne Druck und Stress. Hier könnt ihr abschalten, euch austoben und gemeinsam mit anderen Eltern eine schöne Zeit verbringen.

Diese Stunde ist nur für euch – für mehr Leichtigkeit, Selbstfürsorge und ein gutes Gefühl.

**Kontakt & Anmeldung:**  
**Sabine Hoffmann, 0170 9068621 (WhatsApp) oder**  
[zeliha.guevenzg@gmail.com](mailto:zeliha.guevenzg@gmail.com)



## Selbsthilfegruppe Autismus Langenzenn

HILFE ZUR SELBSTHILFE -Familientreffen, Austausch und Kontakte (6-12jährige Kinder)

im KidsClub, Denkmalplatz 4, 90579 Langenzenn

**Kontakt:**  
[langenzenn-hilft.de](http://langenzenn-hilft.de), [kontakt@langenzenn-hilft.de](mailto:kontakt@langenzenn-hilft.de)

## online-Stammtisch für Väter 5. März 26 19 -21 Uhr

Gemeinsam sprechen wir offen über Fragen wie:  
Wie organisiere ich mein Familienleben, wenn mein Kind viel Unterstützung braucht?  
Wie kann ich Beruf und Karriere mit den Anforderungen zuhause vereinbaren?  
Wie gehe ich mit Behörden, Pflege- und Unterstützungssystemen um?

**Kontakt & Anmeldung:**

**Alex Geist, [Alexander.geist@autismus-mfr.de](mailto:Alexander.geist@autismus-mfr.de)**



## Asperger Elternstammtisch in Lauf 1. Freitag im Monat

Herzliche Einladung - unsere nächsten Termine sind:

6. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September

Restaurant Zum Stamos, Dientzenhoferstraße 26,  
99480 Nürnberg, 19 Uhr -21 Uhr

**Kontakt & Anmeldung: Familie Pohl**

**[sigridpohl@yahoo.de](mailto:sigridpohl@yahoo.de), Handy: 0179-5228882**

## Vereinsmitglieder Stammtisch 11. April 20 - 22 Uhr

Café Alex, Hauptmarkt 10, Nürnberg

Freut euch auf einen gemütlichen Abend mit guten Gesprächen, leckerem Essen und tollen Menschen.

Kommt vorbei, bringt gute Laune mit und lasst uns gemeinsam eine schöne Zeit verbringen!

**Kontakt & Anmeldung:**

**[zeliha.guevenzg@gmail.com](mailto:zeliha.guevenzg@gmail.com)**



## Gesprächskreis Autismus

Elterntreff zum Erfahrungsaustausch für Angehörige  
in und um Feuchtwangen

Termine: Am Mittwoch in Dinkelsbühl oder am Donnerstag in Feuchtwangen um 19:00-21:00 Uhr  
Ort: Im Haus am Kirchplatz 1 in Feuchtwangen oder in einer Gaststätte

### Geplante Termine in Feuchtwangen und in Dinkelsbühl im Jahr 2026

|                               |                                           |
|-------------------------------|-------------------------------------------|
| Mi. 28. Januar in Dinkelsbühl | Do. 30. Juli (Biergarten) in Feuchtwangen |
| Do. 26. März in Feuchtwangen  | Mi. 23. September in Dinkelsbühl          |
| Mi. 29. April in Dinkelsbühl  | Do. 29. Oktober in Feuchtwangen           |
| Do. 25. Juni in Feuchtwangen  | Mi. 16. Dezember in Dinkelsbühl           |

Änderungen vorbehalten! Aktuell: [www.autismus-feu.de](http://www.autismus-feu.de)

Kontakt und Anmeldung: **E-Mail:** [info@autismus-feu.de](mailto:info@autismus-feu.de)

Die Selbsthilfegruppe *Gesprächskreis Autismus Feuchtwangen* wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und ihre Verbände in Bayern.



Fortbildungsangebote von „Autismus Mittelfranken e.V.“ unter <https://www.autismus-mfr.de/verein/fortbildungen/>

## AUTISMUS KONGRESSE 2026

1.) 12.03. bis 18.03.2026 ONLINE Tagung „Leben pur - Mittendrin!“

Autismus-Spektrum und komplexe Behinderung“

<https://www.stiftung-leben-pur.de/termine/seminare-leben-pur/details-seminare/anmeldung-seminare/>

2.) 6.6.2026 Autismus Kongress Fürth AEG Kulturwerkstatt

<https://www.autismus-kongress-fuerth.de/>



3.) Fachtag Autismus Neunkirchen am Brand -

verlegt auf 21. November 2026

...goes Nürnberg

Der Verein unterstützt die Teilnahme an einem der Kongresse für Mitglieder durch eine einmalige Gebühr von 20,-€.



Ort: Virtuelles Tagungshaus  
**Jetzt anmelden!**



## Mittendrin!

**Autismus-Spektrum und  
komplexe Behinderung**

Eine interdisziplinäre Online-Tagung  
im Zeitraum vom 12. bis 18.03.2026

in Kooperation mit:



## ONLINE

## IN PRÄSENZ

**24.01. 2026**

### Schulwahl nach der Grundschule für autistische Kinder

Referentin: Tina Lehmann

online workshop

Zeit: 18 bis 21 Uhr

**VERSCHOBEN**

**07.03.2026**

### Fortbildung Deeskalationsstrategien

Referent: Michael Freimann

Muschelkinderschule Nürnberg

Zeit: 9 bis 17 Uhr

**05.02.2026**

### Einzelberatung

Referentin: Andrea Haller

online

Zeit: 18 bis 19:30 Uhr

**21.03.2026**

### Basisseminar Autismus

Referenten: Johanne Meiners & Andreas Authenried

Ort: Muschelkinderschule Nürnberg

Zeit: 9 bis 18 Uhr

**23.02.2026**

### Autismus & Schule - was passt für uns?

Referentin: Ute Haller

online

Zeit: 19 bis 21 Uhr

**28.03.2026**

### Herausforderndes Verhalten/ Verhaltensstrategien

Referentin: Beate Drückler, Heilpädagogin

Barmherzige Brüder Behindertenhilfe gGmbH,

Eustachius-Kugler-Straße, Gremsdorf

Zeit: 9 bis 15 Uhr

**11.03.2026**

### High-Functioning-Autismus für Arbeitgeber erklärt

Referent: Matthias Graupner

online

Zeit: 17 bis 18.30 Uhr

**25.04.2026**

### TEACCH - Visualisierung & Struktur

Referentin: Beate Drückler, Heilpädagogin

Ort: Gremsdorf

Zeit: 9 bis 15 Uhr

**02.04.2026**

### Einzelberatung

Referentin: Andrea Haller

online

Zeit: 18 bis 19:30 Uhr

**23.05.2026**

### Workshop Selbstfürsorge für Eltern und Angehörige

Referentin: Andrea Haller

Autkom Nürnberg

Zeit: 10 bis 13 Uhr

**04.06.2026**

### Einzelberatung

Referentin: Andrea Haller

online

Zeit: 18 bis 19:30 Uhr

**18.07.2026**

### Teilhabe & Selbstbestimmung

Referentin: Beate Drückler, Heilpädagogin

Ort: Gremsdorf

Zeit: 9 bis 15 Uhr

**06.08.2026**

### Einzelberatung

Referentin: Andrea Haller

online

Zeit: 18 bis 19:30 Uhr

weitere Infos und Anmeldung unter:  
<https://www.autismus-mfr.de/verein/Fortbildungen/>

Angebote und Fortbildungen  
des AutKoms sind zu finden unter  
<https://www.autismus-mittelfranken.>

## ICH WÜNSCHE MIR

dass ich behandelt werde  
wie ein normaler Mensch  
dass mich keiner anstarrt,  
als ob ich ein Idiot bin  
nur weil ich mich anders bewege  
und mit den Händen wedle  
und ich kann alles hören und verstehen  
also spricht klar und deutlich mit mir  
und ich höre es  
auch wenn ich nicht hinschaue  
weil Blickkontakt zu halten  
fällt mir schwer  
ich finde nichts im Gesicht  
wo ich mich festhalten kann  
die Augen verwirren mich  
und ich schaue lieber vorbei.  
Ich will einfach dabei sein  
und nicht ausgegrenzt  
nur weil ich anders bin  
und keine Angst  
du brauchst nichts über Autismus zu wissen  
sei einfach offen für mich  
und lass dich auf mich ein  
und falsch machen kannst du nichts  
nur wenn du mich ignorierst oder ablehnst  
weil das spüre ich  
dann fühle ich mich verletzt  
und es tut weh tief innen  
und ich hadere mit dem Autismus  
der mich so behindert  
ich will nur teilhaben  
am ganz normalen Leben  
ich will hören, was andere erleben  
oder wie es ihnen geht  
und was sie machen  
und wie sie reden und was sie anziehen  
und sich verhalten  
das interessiert mich  
weil ich mich dann mehr anpassen kann

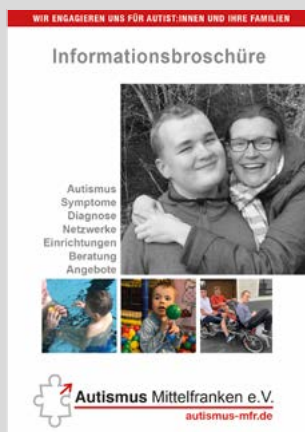
und nicht isoliert  
in meiner autistischen Welt leben muss  
und lass dich nicht irritieren  
wenn ich Dinge anders mache  
oder Fenster und Türen schließe  
das ist einfach so bei uns Autisten  
wir müssen Ordnung schaffen  
und einsortieren  
und manchmal kommen aus meinem Mund  
seltsame Geräusche  
weil ich was sagen muss  
aber keine Worte formulieren kann  
oder ich streiche mit meinem Finger  
über einen Kopf  
oder unter die Nase  
das muss ich machen  
um meine Anerkennung  
oder Zuneigung auszudrücken  
weil ich kann es ja nicht sagen  
und habe aber genauso Gefühle wie ihr auch  
und das ist anders  
und manche tun sich schwer damit  
und zucken zurück  
und ich wünsche mir  
das du keine Berührungsangst hast  
und dich kurz berühren lässt vielleicht  
und dass du mich begrüßt,  
auch wenn ich wegschaue  
und nicht zurück grüße  
aber ich freue mich  
wenn ich gesehen werde  
und das ist mir so wichtig  
und danke  
wenn du mich siehst  
und nicht abwertest  
das würde ich mir wünschen.

**Simon Haller**

Autst, 20 Jahre, nichtsprechend

Sie wollen Verwandte, Nachbarn oder Freunde über das Thema Autismus oder unseren Verein informieren?

Dafür gut geeignet sind unsere Broschüren, die es in Papierform zu bestellen gibt gegen einen kleinen Unkostenbeitrag oder kostenlos als Download über unsere website.



Sie sind interessiert und wollen in unseren Verein eintreten, in eine Vorstandssitzung hineinschnuppern oder sich bei uns engagieren?

Infos: alexander.geist@autismus-mfr.de

Autismus Mittelfranken e.V. wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen und deren Verbände in Bayern.

Autismus Mittelfranken e.V., Am Kieselgraben 42  
90584 Allersberg [www.autismus-mfr.de](http://www.autismus-mfr.de)

mögliche Terminänderungen vorbehalten



<https://www.facebook.com/pages/Autismus-Mittelfranken-eV/500183963357918>



instagram @autismus\_mittelfranken\_e.v.



**Autismus Mittelfranken e.V.**  
[autismus-mfr.de](http://autismus-mfr.de)



Unser Spendenkonto:

SPK NÜRNBERG Kto: 1178 1861 BLZ: 760 501 01

IBAN: DE37 76050101 0011781861 BIC: SSKNDE77

Grafik: Ute Haller,

Fotos: Anja Goldman, Sibylle Bernecker, Ute Haller und andere

**Autismus Mittelfranken e.V. WIR ENGAGIEREN UNS FÜR AUTISTINNEN UND IHRE FAMILIEN**